

Familienkirche

Sonntag, 9. März 2025

10 Uhr

1. Fastensonntag



**Musik: Bald Anders
Suppentag**

Einzug – instrumental

Begrüßung und Kreuzzeichenlied (Davidino 18) - Erich

*Ich denke an dich, ich erzähle von dir, ich spüre du bist
bei mir.*

Eröffnung: Kommt in sein Tor (David 7)

Einstimmung: Gespräch (Edith + Daniela) - Funkmikro

A: Hast du gesehen – da stehen überall Verkehrsschilder in der Kirche herum.

B: Ja, unglaublich. Keine Ahnung, was das zu bedeuten hat! Heute ist doch Familienkirche und keine Radfahrprüfung hier in der Kirche!

A: Genau! Und außerdem haben wir jetzt die sogenannte „Fastenzeit“ – da gibt’s doch eigentlich immer weniger und nicht mehr.

B: Stimmt! Also vielleicht sollen wir uns heute alle überlegen, auf welche Verkehrsschilder wir in den nächsten 40 Tagen verzichten können?

A: Nein, Blödsinn! Verkehrsschilder sind doch wichtig, die regeln unser Leben auf der Straße. Schau da vorne zum Beispiel ein Stopp-Schild – da muss man unbedingt anhalten!

B: Und dort hinten ist ein Einbahnstraßenschild. Das kenn ich auch. Da darf man nur in eine Richtung fahren.

A: Das Sackgassen-Schild dort drüben kenn ich auch! Das bedeutet, dass es nicht mehr weitergeht. Da kann man dann nur mehr umdrehen und umkehren.

B: Das ist ja alles gut und recht, aber was haben diese Schilder nun mit der Fastenzeit zu tun?

A: Das weiß ich ehrlich gesagt auch nicht. Komm, wir setzen uns da jetzt einfach hin und feiern mit. Wir werden schon erfahren, was das Ganze zu bedeuten hat.
Beide setzen sich in die erste Reihe.

Kyrie: Tobias, Franz-Michael, -----

1. *Tobias*: In der Schule wollen wir oft im Mittelpunkt stehen, wenn wir die neuesten Klamotten tragen. Andere, die sich das nicht leisten können, werden oftmals belächelt.

Stopp-Schild bringen - -----

Herr, erbarme dich.

2. *Franz-Michael*: Wenn wir täglich viele Stunden vor dem Fernseher sitzen oder mit der Nintendo oder mit dem Handy spielen, sind wir so beschäftigt, dass wir die Welt rund um uns vergessen. Wir übersehen und überhören dabei, dass andere mit uns spielen, lachen oder einfach nur reden wollen.

Sackgasse-Schild bringen - *Amalia*

Christus, erbarme dich.

3. ----- Wir leben hier in Hard ziemlich gut und können essen, so oft und so viel wir wollen. Wir sind unzufrieden, wenn unser Lieblingsessen nicht auf dem Tisch steht. Und so manches Butterbrot landet im Mülleimer.

Einbahn-Schild bringen - -----

Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Gott, du kennst jeden von uns ganz genau. Du zeigst uns einen Ausweg, wenn unser Leben in eine Sackgasse geraten ist. Du zeigst uns, wenn wir eine andere Richtung einschlagen sollen. Du schenkst uns deinen guten Geist. Er hilft uns anzuhalten, innezuhalten und den richtigen Weg einzuschlagen – den Weg, der uns zu dir führt.

Amen.

Zwischengesang: instrumental

Evangelium: Lk 4,1-13 (aus der Herder Kinderbibel)

Ansprache zu Kindern – Edith und Daniela

Edith und Daniela führen ihr Gespräch fort – Funkmikro

Liebe Kinder,
ihr seht ja überall die Verkehrsschilder stehen. Kommt jetzt alle nach vorne und bringt die Schilder bitte mit. Stellen wir die Schilder hier vorne auf!

Kinder holen Schilder und bringen sie mit nach vorne – setzen sich dann auf die Altarblöcke

A: So, langsam versteh ich das Ganze.

B: Mir wird jetzt auch einiges klarer.

A: Die Schilder und die Fastenzeit, die haben schon etwas gemeinsam.

B: Ja, du hast recht.

A: Die Fastenzeit und die Verkehrsschilder – sie dienen dem Zusammenleben von uns Menschen.

A: Das Stopp-Schild zum Beispiel: Fastenzeit ist eine Zeit, in der wir anhalten sollen.

B: Einen Stopp einlegen, um in Ruhe zu überlegen, ob wir auf dem richtigen Weg sind.

A: Überlegen, ob es sein muss, immer bestimmte Markenklamotten zu tragen.

B: Dieses Einbahn-Schild: Fastenzeit ist eine Zeit, wo wir mal eine andere Richtung einschlagen sollen.

A: Und hier das Sackgassen-Schild: Fastenzeit ist eine Zeit, in der wir vielleicht umkehren und neu anfangen sollten.

B: Anstatt nur am Handy zu sitzen könnte ich ja auch mal mit meiner Schwester oder mit meinem Bruder draußen spielen. Die würden sich bestimmt freuen!

A: Also nicht andere bestimmen über mich, sondern ich kann selber daran arbeiten und selbst bestimmen.

B: Genau! So wie wir es ja auch in der Bibelstelle gehört haben – auch Jesus lässt nicht über sich bestimmen sondern wählt den schwierigeren Weg, er verwandelt

keine Steine in Brot und er lässt auch nicht mit sich verhandeln.

A: Gut, dass wir in die Familienkirche gekommen sind. Jetzt ist mir vieles klarer.

Kinder wieder an ihre Plätze zurück schicken.

Kurze Predigt - Erich

Fürbitten – Deborah + EK-Kinder

Für alle Menschen, die auf einem falschen Weg sind:
Lenke sie zurück auf den richtigen Weg.

Für alle Kinder, denen es nicht so gut geht: Hilf uns zu teilen und lass uns dort helfen, wo wir es können.

Für alle, die dich suchen: begleite sie auf ihrem Weg und sei ihnen nahe.

Für die Menschen, die ungerecht behandelt werden:
Schenke ihnen Menschen, die sich für sie einsetzen.

Für die Menschen in Mali: Lass es Menschen geben, denen die Not nicht egal ist und die sich für die Armen in Mali stark machen.

Für unsere Verstorbenen: Heute beten wir für
Nimm sie bei dir auf und tröste die, die traurig sind.

EK-Kinder einladen, die Gaben zu bringen

Gabenbereitung: Danken und teilen (David 67: 1.+3. Strophe)

Gabengang der Kinder mit Teresa H.

Sanctus: Heilig ist der Herr, der Allmächtige (David 69)

Vater unser (David 86)

Kinder kommen zum Altar und machen die Handzeichen mit

Kommunion: instrumental

Text – Carmen + Monika

Ich faste mit den Augen.
Um das zu sehen, was ich sonst übersehe.
Um im anderen und in mir Neues zu entdecken.

Ich faste mit den Ohren.
Um auf das zu hören, was ich sonst schnell überhöre.
Um ruhig zu werden und in mich hineinzuhören.

Ich faste mit dem Mund.
Um zu erahnen, was Hunger ist.
Um den guten Worten Raum zu geben.

Ich faste mit den Händen.
Um Hand anlegen zu können, wo wirklich Hilfe gebraucht wird.
Um die Hände zu falten und zu beten.

Ich faste mit den Füßen.
Um andere Wege zu gehen.
Um zur Ruhe zu kommen.

Ich faste mit meinem Körper.
Um von Äußerlichkeiten frei zu werden.
Um offen und herzlich auf andere Menschen zuzugehen.

Faste auch du mit!

Schlussgebet

Ankündigungen – Lektorin

Ankündigungen – Teresa H.

Liebe Kinder,
vergesst bitte nicht, in unserer Kirche hinten zu
stempeln.

Die nächste Familienkirche feiern wir am Palmsonntag.

Und falls ihr Kinder noch Ideen für die Fastenzeit braucht
– im aktuellen Pfarrblatt gibt es einen tollen
Fastenkalender zum Mitmachen! (*Pfarrblatt zeigen*)

Jetzt nach dem Gottesdienst gibt's Suppe für alle drüben
im Pfarrsaal.

Missionsschwester aus Gaißau erklärt kurz ihr Anliegen

Schlusslied: Meinen Frieden gebe ich euch (David 90)

Segen und Sendung

Dank an Bald Anders aussprechen!

Auszug: instrumental

Stempelkirche: Teresa H. und Romy

Material:

4 Altarblöcke

Tisch für Gabengang

Stempelsachen Teresa H.

Bilder zum Ausmalen Birgit

Verkehrsschilder Edith

Jugendraum:

11.00 - 11.15

11.15 - 11.30

11.30 – 11.45

11.45 - 12.00

12.00 – 12.15

12.15 – 12.30

Monika

Edith

Birgit

Deborah

Teresa H.

Daniela